

Verkündigung

Friedenskirche & Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Memmingen

Liebe Geschwister, liebe Gäste!

Nach welcher Zielvorgabe bauen wir Gemeinde?
Jesus Christus ist unser Architekt, Baumeister und Bauherr. Der Epheserbrief liefert dazu die optimalen Informationen und Anweisungen (er ist ein sehr wichtiges „Rundschreiben“ an verschiedene kleinasiatische Gemeinden).

Zu einem optimalen Gemeindebau brauchen wir alle fünf Dienste. Heute wollen wir die Gabe der Lehre bzw. den Dienst des Lehrers anschauen und vertiefen.

Lehrer / Lehre

Begriff: griech. didaskalos „*der Lehrer*“

didaskalia 1. aktiv von d. Lehrtätigkeit „*d. Unterricht, d. Unterweisung*“;
2. passiv von dem, was gelehrt wird, „*die Lehre*“

Exkurs: Lehre / Lehrer

- Alle rechte Lehre kommt von Gott, der seinen Willen offenbart und Einsicht und Verständnis verleiht (vgl. Mose ist von Gott belehrt worden: 2. Mo 4,[12](#) ***Und nun geh hin! Ich will mit deinem Mund sein und dich unterweisen (bzw. lehren), was du reden sollst.***
- Der Inhalt der Lehre: ***Belehre sie über die Ordnungen und Weisungen, und zeige ihnen den Weg, den sie gehen, und das Werk, das sie tun sollen.*** 2. Mo 18,[20](#)
- Nach Mose sollten die Priester das Volk belehren. Dem sind sie nicht immer treu nachgekommen.
- Nach dem Exil wurde im Judentum der Stand der „Schriftgelehrten“ (z.B. Esra) mit der Belehrung des Volkes beauftragt. Von ihm heißt es: ***Er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose...*** (Esra 7,6b) und dass die Hand Gottes über ihm war (vgl. 7,9b) ***10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel die Ordnung und das Recht des HERRN zu lehren.***
- Mit der Zeit erließen die Schriftgelehrten immer mehr Vorschriften, die das Volk über die Maße belastete.
- Jesus prangerte diesen Zustand an und führte mit seiner geistlichen, lebendigen Belehrung das Volk ganz neu in die Gegenwart Gottes.

Thema:

„Der fünffältige Dienst“

>Die Gabe der Lehre bzw. der Dienst des Lehrers

(Eph 4, 11-16)

*von Anton Steinhauser
18.06.2017*

- Jesus lehrte wie die Schriftgelehrten im Tempel (z.B. Mt 26,55) und in den Synagogen (Mt 4,23). Wie sie entnahm er den Stoff seiner Lehre dem AT (Mt 5,21) und lehrte auch in der selben Form. Im Stehen (Lk 4,16) verlas er einen Schriftabschnitt und legte ihn im Sitzen aus (Lk 4,20f; vgl. Anfang der Bergpredigt Mt 5,1).
- Der große Unterschied Jesu zu den Schriftgelehrten bestand in seiner „Vollmacht“ durch den Heiligen Geist (Mk 1,22):
 Mk 1,21 Und sie gehen nach Kapernaum hinein. Und sogleich ging er am Sabbat in die Synagoge und lehrte. 22 Und sie erstaunten sehr über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten. 23 Und sogleich war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist; und er schrie auf 24 und sagte: Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes. 25 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! 26 Und der unreine Geist zerzte ihn und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus. 27 ***Und sie entsetzten sich alle, so dass sie sich untereinander befragten und sagten: Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Und den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm.*** 28 Und die Kunde von ihm ging sogleich hinaus überall in die ganze Umgebung Galiläas.
- Jesu Zuhörer gerieten in fassungsloses Staunen über seine Vollmacht, Weisheit, Macht-taten und Gelehrsamkeit (Mt 7,28; Mk 6,2; Joh 7,15).

Urchristliche Gemeinde

- Zu Lebzeiten Jesu lehrten seine Jünger in seinem Auftrag und gaben ihm darüber Rechenschaft (Mk 6,30).
- Neben den Aposteln, Propheten und Evangelisten erscheinen die Lehrer als Träger einer besonderen Aufgabe in den Gemeinden (Apg 13,1; Eph 4,11). Paulus bezeichnet sich selbst als Herold (Prediger), Apostel und Lehrer (2. Tim 1,11).
- Die Lehrer sollen ihren Dienst treu ausüben und das Wort der Wahrheit recht austeilen (Unterweisung, Ermutigung, Trost, Ermahnung, Zurechtweisung, Korrektur, Langmut...) vgl. Rö 12,7; 2. Tim 2,15; 4,2; 1. Thess 5,14-15 und die Gemeinde soll sie anerkennen und ganz besonders in Liebe achten um ihres Werkes willen (1. Thess 5,12f).
- Die Ältesten mit Lehrbegabung (1. Tim 3,2; 2. Tim 2,24) sollen selber die Lehrtätigkeit ausführen und verantworten:
 - **1. Tim 4,13 Bis ich komme, achte auf das** (bzw. widme dich dem) **Vorlesen**, (d. h. wahrscheinlich des Alten Testaments, das die Anhänger gnostischer Lehren ablehnten) **auf das Ermahnen, auf das Lehren!**
 - **V 16: 16 Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre;** (o. das Lehren; o. den Unterricht) **beharre in diesen Dingen** (w. in ihnen)!
 - **1Tim 5,17 Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre gewürdigt werden, besonders die in Wort und Lehre arbeiten.**
- Die Ältestenschaft (bzw. der Apostel innerhalb der Ältestenschaft > Timotheus ist nicht nur Ältester, sondern auch Apostel vgl. 1. Thess 1,1 und 2,7; Paulus schreibt in der Wir-Form. In der Einleitung des Briefes wird klar, wer das ist: Paulus, Sivanus und Timotheus) darf die Gemeinde-Lehre nur treuen, begabten und reifen Menschen anvertrauen:

- *2. Tim 2, 1 Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist; 2 und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren!*

- Wegen der wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe der Lehrer wird umso eindringlicher vor falschen Lehrern gewarnt, die nur nach den Wünschen ihrer Zuhörer reden (2. Tim 4,3) und Parteiungen verursachen (2.Petr 2,1).

Wichtigkeit / Stärke der Gabe der Lehre bzw. des Dienstes des Lehrers (vgl. Eph 4)

- Legt und baut die Glaubens-Fundamente
- Liebt das Wort Gottes und will dafür begeistern (bindet an Gott, nicht an seine Person; Frage der Motivation)
- Gleicht dem kleinen Finger
 - gelangt in jedes Ohr (um die Wahrheit der Bibel „aufbereitet“ und „häppchenweise“ zu platzieren)
 - sehr tiefgründig
 - differenziert
 - hat den Blick für das Detail
- Bringt Stabilität und Tiefgang in die Gemeinde
- Ohne Lehrer
 - fehlt das tiefere Verständnis für das Wort Gottes
 - haben Irrlehrer leichtes Spiel
- Lehrer im NT: z.B. Apollos aus Alexandria (Apg 18,24f)

Gute Lehrer

- Haben einen großen Respekt vor dem Wort Gottes und ordnen sich ihm unter. Sie vertrauen 100% auf das Wort Gottes und den Geist Gottes.
- Bereiten ihre Verkündigung / Lehre im Gebet und Bibelstudium vor.
- Haben das Gesamtpanorama des AT und NT im Blick.
- Können biblische Themen und Sachverhalte „verständlich“ darstellen (visuell, praktisch z.B. Horst Stricker...)
- Haben eine gute Selbst- und Fremdwahrnehmung (nicht alles was als „geistlich“ vermittelt wird ist geistlich; einiges kann sehr stark persönlichkeitsabhängig bzw. prägnungsbedingt sein...)
- Persönlichkeit muss mit reflektiert werden (Freiheitstyp; Ordnungstyp; ängstlicher Typ; zwanghafter Typ; schwarz-weiß Denker...)
- Lehren nicht nur den „Indikativ“ (was Gott schon alles getan hat), sondern auch den „Imperativ“ (Befehlsform; was wir zu tun haben)
- Lehren nicht nur ihre „Lieblingsthemen“. Sie stellen sich der gesamten Schrift.
- Kennen ihre Grenzen (wissen, dass sie nicht für alles eine Antwort haben)

- Leben in der Haltung der Demut, Korrekturbereitschaft, Unterordnung gegenüber Gott, dem Wort Gottes und der Ältestenschaft
- Bejahen den „Schutzraum“: Ältestenschaft / Lehr-Team
- Wissen um Dogmatismus, Liberalismus, Starrheit, Kopflastigkeit, Gesetzlichkeit
- Erkennen Irrlehren (Irrlehrer) vgl. NT z. B. Gnosis (vgl. Johannesbriefe); Leugnung der Auferstehung (vgl. 1.Kor 15); AT Gesetz statt Gnade in Jesus Christus (vgl. Galaterbrief); Nebensächlichkeiten, Profilierungssucht und Parteiungen (2.Tim 4,3; 2.Petr 2,1)
- Achtung: Nicht zu viele Lehrer (Textzusammenhang: Warnung vor Missbrauch der Zunge) **1 Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, dass wir ein schwereres (o. größeres) Urteil (o. Gericht) empfangen werden! 2 Denn wir alle straucheln oft (o. viel, in vieler Hinsicht). Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln.** (Jakobus 3,1f)
→ Lass Dich nicht dazu hinreißen, dass Du oberflächlich oder aus Ehrsucht die Bibel falsch auslegst...

Praktische Seite: Notwendigkeit d. Lehrbegabung, des Lehrdienstes in d. Friedenskirche.

- Gottesdienste
 - Lehrer, Verkündiger erkennen und fördern (Generationsergänzung und Generationswechsel)
 - Schulungen / Ausbildung (z.B. Bibelschule; Seminar...) / Weiterbildung / Anleitung / „Learning by doing“
 - Achthaben ob sich jemand „bewährt, bzw. bewährt hat“. Begabung ohne geistliche Reife (z.B. Demut; Haltung der Ein- und Unterordnung), kann für den Gemeindeaufbau, die Jüngerschaft, sehr zerstörend sein
- Nachfolge / Jüngerschaft
 - Verschiedene Module im Gemeindeaufbau
 - Alphakurs
 - Gewächshaus
 - Taufseminar
 - Israelkurs
 - Zelleiterschulungen (Leiterschaftsschulung...)
 - ...
 - Verschiedene Dienste
 - Z.B. Kinder und Jugendarbeit (Promiseland; Matchless; Royal Ranger)
 - Werkstatt für Seelsorge
 - Frauen- Männer- Seniorenarbeit
 - ...
- Gebet um Freisetzung der Lehrgabe bzw. des Dienstes des Lehrers
- Übungsfelder: Kinder- und Jugendarbeit; Zellgruppen; Dienste...

AMEN